



Universität der Künste Berlin

Fakultät Bildende Kunst

Institut für Kunst im Kontext

Studiengang Art in Context

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021/2022

**Institut Kunst im Kontext
Fakultät Bildende Kunst
Universität der Künste Berlin**

Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin
E-Mail: ifkik@udk-berlin.de
Fax: +49 (0) 30 3185 2961
www.kunstimkontext.udk-berlin.de

Postanschrift:
Postfach 120544, 10595 Berlin

Berlin, den 30. August 2021

Liebe Studierende,

nachdem wir nun schon drei Semester lang aufgrund der Pandemie durch den Coronavirus SARS-CoV-2 digital gearbeitet haben, ist das kommende Semester von der Senatsverwaltung und den Berliner Hochschulen als ein Semester in Präsenz angekündigt worden. Die genauen Bedingungen, unter denen dies stattfinden wird, sind allerdings zum Zeitpunkt der Endredaktion dieses Vorlesungsverzeichnisses Ende August 2021 noch nicht beschlossen, dies soll im September geschehen. Rechtzeitig zu Semesterbeginn hoffen wir Euch detaillierter informieren zu können. Es ist aber damit zu rechnen, dass ähnlich wie in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens die 3G-Regel gelten wird (geimpft/genesen/getestet als Voraussetzung für Teilnahme an Präsenzveranstaltungen). Ob strenge Abstandsregeln und niedrige Personenzahlen für Räume eingehalten werden müssen, hängt von der Entwicklung des Infektionsgeschehen ab (siehe Presseerklärung der Berliner Regierung: <https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/aktuelles/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1111437.php>). Wir werden in jedem Fall alles dafür tun, die Studienveranstaltungen zumindest hybrid zu gestalten. Denn, wir vermissen es analog zu arbeiten und möchten euch gerne wiedersehen!

Dieses Vorlesungsverzeichnis informiert euch über alle Lehrveranstaltungen, die im kommenden Semester angeboten werden.

Die Organisationsformen der Seminare erfahrt ihr am Montag, den 18. Oktober 2021 im Rahmen einer hybriden Einführungsveranstaltung.

Für die meisten Seminare könnt Ihr Euch in der ersten Semesterwoche per E-mail bei den jeweiligen Lehrenden anmelden. Bitte beachtet, dass pro Veranstaltung max. 15 Personen teilnehmen können. Meldet euch also bitte nur bei den Veranstaltungen an, die Ihr dann sicher auch wahrnehmen könnt.

Die E-mail-Adressen aller Lehrenden findet ihr in einer E-mail-Liste auf den Seiten 3-4 in diesem Vorlesungsverzeichnis.

Herzliche Grüße,
euer Lehrenden-Team des Instituts für Kunst im Kontext

Einführungsveranstaltung:

18. Oktober 2021 – 10-13 Uhr

Anmeldung für alle Seminare per E-mail an die jeweiligen Lehrenden in der ersten Semesterwoche, nach der Einführungsveranstaltung (wenn nicht anders angegeben in dieser VLV)!

Ende der Vorlesungszeit:

19. Februar 2022

Akademische Ferien:

20. Dezember 2021 bis zum 1. Januar 2022

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Jörg Heiser, Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin

Feste Sprechstunden der Lehrenden:

Prof. Dr. Jörg Heiser	nach Vereinbarung per E-mail
Karina Griffith	Mo 13.00 - 14.00 Uhr, online/Ein R 313
Julia Grosse	Mo 13.00 - 14.00 Uhr, online/Fra R 402
Claudia Hummel	nach Vereinbarung per E-mail
Kristina Leko	Mo 13.00 - 14.00 Uhr, online/Ein R 311
Dr. Yvette Mutumba	Mo 13.00 - 14.00 Uhr, online/Fra R 402
Marko Schiefelbein	nach Vereinbarung per E-mail

Für alle Sprechstunden bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail.

Ein: Einsteinufer 43-53

Fra: Franklinstraße 11

Ha: Hardenbergstraße 33

E-mail-Adressen der Lehrenden:**Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Jörg Heiser: joerg.heiser@posteo.de

Karina Griffith: k.griffith@udk-berlin.de

Julia Grosse: grosse@weltreporter.net

Claudia Hummel: c.hummel@udk-berlin.de

Kristina Leko: k.leko@udk-berlin.de

Dr. Yvette Mutumba: ymutumba@temporaryand.com

Marko Schiefelbein: m.schiefelbein@udk-berlin.de

Honorarprofessorin:

Stefanie Endlich: stefanie.endlich@berlin.de

Gastprofessor:

Ahmet Öğüt: ahmetogut7@gmail.com

Wissenschaftliche/ künstlerische Mitarbeitende:

Yvonne Zidel: y.zindel@gmx.de

Lehrbeauftragte:

An-Chi Cheng: anarchicheng@gmail.com

Diana Sirianni: siriannidiana@gmail.com

Jolika Sudermann-van den Berg: jm.sudermann@gmail.com

Su-Ran Sichling: info@su-ransichling.com

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2021/2022

Abkürzungen

BF	Berufsfeld aus dem Berufsfeldmodul (siehe Studienordnung)
E	Einführungsveranstaltung
K	Kolloquium
LP	Leistungspunkte (ECTS, European Credit Transfer and Accumulation System)
P	Projekt
S	Seminar
SF	Studienfeld aus dem Schwerpunktmodul (siehe Studienordnung)
SWS	Semesterwochenstunden
TPS	Theorie-Praxis-Seminar
Ü	Übung
u.n.V.	und nach Vereinbarung

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils c.t. (cum tempore, 15 Minuten nach der vollen Stunde), wenn nicht anders vermerkt.

Bei digital stattfindenden Seminarterminen beginnen diese nach Absprache mit den Lehrenden c.t. oder pünktlich (s.t., sine tempore).

Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt möchte euch nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Dies geschieht unter anderem durch den Verleih von A/V-Medientechnik (Foto/Videokamera-, Licht- und Tonequipment).

Weiterhin besitzen wir einen kleinen Computerpool mit 27“ iMacs (5K, 24-48GB RAM) an denen ihr eure Projekte umsetzen könnt. Auf den Rechnern sind aktuell folgende Programme installiert: Adobe Creative Cloud, Affinity Suite, Davinci Resolve, Final Cut Pro, Logic Pro, Blender, div. Office Programme, uvm. Bei Bedarf können wir euch ebenfalls Ableton Live, Metashape und Cinema 4D bereitstellen.

Weitere Informationen zur Ausleihe und den Computerarbeitsplätzen findet ihr unter:
<https://medienwerkstatt.kunstimkontext.net>

Fachschaftsrat des Instituts für Kunst im Kontext

Der Fachschaftsrat des Instituts für Kunst im Kontext wird aus einer selbstorganisierten Gruppe aus der Studierendenschaft gebildet, die die Studierenden des Masterstudiengangs Art in Context in Universitätsgremien wie dem StuPa (StudierendenParlament der UdK), der FSR-Konferenz (FSRK, die Versammlung aller Fachschaftsräte) und der Institutsratssitzung (die Versammlung aller hauptamtlich Lehrenden und Mitarbeiter*innen des Instituts für Kunst im Kontext) vertritt.

Der Fachschaftsrat des Instituts für Kunst im Kontext wird im Wintersemester 2021/2022 mit neuen Mitgliedern aus dem 1. Semester ergänzt.

Das erste Informationstreffen mit neuen Studierenden findet am 18. Oktober um 14 Uhr statt. Ein Link dafür wird zusammen mit der Einladung für die Einführungsveranstaltung zum Wintersemester 2021/2022 über das Sekretariat versendet.

Student Council of the Institute for Art in Context

The Student Council of the Institute of Art in Context is formed by a self-organized group from the student body that represents the students of the master's program Art in Context in university bodies such as the StuPa (StudentParliament of the UdK), the FSR-Konferenz (FSRK, the assembly of all student councils) and the Institutsratssitzung (the assembly of all full-time faculty and staff of the Institute of Art in Context).

The Student Council of the Institute of Art in Context shall be completed in the winter semester 2021/2022 with new members from the 1st semester.

The first information meeting with new students will be held on October 18 at 2 pm. A link for this will be sent out via the secretary's office together with the invitation for the intro session for the winter semester 2021/2022.

Kurzbiographien der Lehrenden

Hauptamtlich Lehrende:

Karina Griffith

Künstlerische Lehrkraft

The films, installations, and curatorial practices of Karina Griffith explore the themes of fear and fantasy, often focusing on how they relate to belonging. Griffith's work has been shown at international galleries and festivals, and she has curated film and interdisciplinary programmes for the Goethe Institute, Berlinale Forum, Ballhaus Naunynstrasse, alpha nova & galerie futura and VTape among others. She is a PhD candidate at the University of Toronto's Cinema Studies Institute, where her research on Black authorship in German cinema interacts with theories of affect and intersectionality. Her writing can be found in the Darkmatter Journal, Women in German Studies' Special Online Section on Race and Inclusivity, Texte zur Kunst, Canadian Art, Berlin Art Link, Shadow & Act, the Berlinale Forum Magazine. <http://karina-griffith.com/>

Julia Grosse

Wissenschaftliche Lehrkraft

Grosse ist Mitgründerin und künstlerische Leiterin der Plattform Contemporary And (C&) und assoziierte Kuratorin am Berliner Gropius Bau. Sie studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität in Bochum und arbeitete als Kolumnistin und Kulturjournalistin in London für die taz, FAS, AD Magazine, SZ Magazin, sowie die Süddeutsche Zeitung. Grosse hat in diversen Kunstpublikationen Beiträge veröffentlicht und Bücher verfasst, u.a. "Ein Leben lang" (2018, Hoffman und Campe). 2020 kuratierte sie "Friendly Confrontations. Festival zu globaler Kunst und Institutionskritik" an den Kammerspielen in München. Gemeinsam mit Yvette Mutumba wurde sie 2020 mit dem Preis "Europäische Kulturmanager*in des Jahres" ausgezeichnet.

Prof. Dr. Jörg Heiser

Geschäftsführender Direktor Institut Kunst im Kontext

Jörg Heiser studierte Anfang der 1990er Jahre in Frankfurt am Main Philosophie, Amerikanistik und Anglistik (Abschluss mit Magisterarbeit zur Ästhetik im Spätwerk von Maurice Merleau-Ponty). 2014 Promotion an der Fakultät Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität bei Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen mit der Dissertation *Doppelleben Kunst und Popmusik* (erschienen 2016). Mitgründer und Redakteur der Kulturzeitschrift *Heaven Sent* (1991–94). Von 1997–2016 erst Redakteur, dann Co-Chefredakteur von *frieze*, 2011–2016 auch Mitherausgeber von *frieze d/e*. Heiser schreibt als freier Kunstkritiker weiterhin für *Art Agenda*, *Die Republik* u.a.. Seit 1997 regelmäßig Kritiken für die *Süddeutsche Zeitung*. Zahlreiche Veröffentlichungen als Kunst- und Musikkritiker in Tageszeitungen seit 1993, u.a. *tageszeitung*, *Berliner Zeitung*, *Zürcher Tagesanzeiger*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* usw., sowie zahlreiche Veröffentlichungen in Kunst- und Fachzeitschriften wie *Texte zur Kunst*, *beute*, *Kunstforum*, *e-Flux Journal*, *Mousse* usw. Seit 1998 international zahlreiche Blockseminare, Tutorials, Gastlehraufträge, Workshops und Vorträge; Gastprofessor Kunstuniversität Linz 2008 bis 2015; 2011 bis 2015 Lehrauftrag, 2015/16 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Zahlreiche Buch- und Katalogbeiträge. Langjährige Praxis als Musiker in diversen plattenveröffentlichenden Bands: She Splinters Mortar (1985-87), Svevo (1989-96), LASSIE Singers (1996-97), La Stampa (seit 2006). Seit 1995 kuratorische Tätigkeit mit Beiträgen zu Gruppenausstellungen in Shedhalle Zürich und Kunstverein München; eigene kuratorische Projekte: 2004 *Funky Lessons*, Büro Friedrich, Berlin 2004, und BAWAG Foundation Wien, 2004-5 (Katalog); *Romantischer Konzeptualismus*, Kunsthalle Nürnberg und BAWAG foundation Wien, 2007 (Katalog); *Making a Scene/Fare una Scenata*, Fondazione Morragreco/MADRE Museum, Neapel, 2008 (Katalog); *Hybrid Naples*, Fondazione Morragreco/MADRE Museum, 2013/14, *Nuit Blanche Monaco* 2016. Co-Kurator der Busan

Biennale 2018. Zuletzt mit Sarah Khan Erschreckend Aktuell, Gruppenausstellung im Rahmen von Curated By, Gabriele Senn Galerie Wien, 2021.

Buchveröffentlichungen: *Plötzlich diese Übersicht. Was gute zeitgenössische Kunst ausmacht* (Ullstein/Claassen, 2007), englisch als *All of a Sudden. Things That Matter in Contemporary Art* (Sternberg Press, 2008). *Sculpture Unlimited I und II* (Hg. mit Eva Grubinger, 2011 bzw. 2015, Sternberg Press), *Doppelleben Kunst und Popmusik* (Fundus/Philo Fine Arts 2016), englisch als *Double Lives in Art and Pop Music* (Sternberg Press 2019) und zuletzt *Freiheit ist kein Bild* (Textem/Edition Uhlenhorst, 2021).

Claudia Hummel

Wissenschaftliche Lehrkraft

Studium des Fachs Kunst für das Künstlerische Lehramt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Projektbezogen ist sie sowohl künstlerisch, kuratorisch als auch kunstvermittelnd tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Recherchen zum Kontext Schule, zum Handlungsraum Kunstvermittlung und in den letzten Jahren vor allem zur Geschichte der künstlerisch-edukativen Praxis in Westdeutschland und Westberlin seit den 1970er Jahren.

2001-2005 arbeitete sie im Rahmen der künstlerischen Produktionsgemeinschaft finger an einem Wettbewerbsprojekt zum Thema Gesellschaftsgestaltung („evolutionäre zellen – Wie gestalten Sie Ihre Gesellschaft?“), 2006 kuratierte sie für das Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater, Berlin die Winterakademie 2. 2007 leitete sie auf der documenta 12 das Kunstvermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit dem Titel „aushecken“. 2008/2009 war sie Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste im MAS „ausstellen & vermitteln“. Ebenfalls ab 2008 leitete sie (zusammen mit Prof. Dr. Michael Fehr) eine künstlerisch-wissenschaftliche Begleitforschung zu Patenschaftsprojekten zwischen Berliner Kulturinstitutionen und Schulen. 2013 ko-konzipierte sie das Programm „Studio d(13) für Kids und Teens auf der dOCUMENTA (13)“. 2009 gründete sie zusammen mit einem Team die „KontextSchule“, eine Fortbildung für Künstler*innen und Lehrpersonen. Seit 2009 ist sie auch als wissenschaftliche Lehrkraft im Studiengang „Art in Context“ am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin mit dem Arbeitsschwerpunkt „Künstlerische Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen“ tätig. In diesem Zusammenhang führte sie eine Vielzahl an Kooperationsprojekten mit bspw. der nGbK, der Berlin Biennale, der ifa-Galerie sowie verschiedenen Schulen in Berlin durch und kuratierte 2018/2019 zwei Ausstellungen zur über 40-jährigen Geschichte des Studiengangs.

Kristina Leko

Künstlerische Lehrkraft

Künstlerin. Studium: Freie Grafik, Philosophie, Indologie, Universität Zagreb; Kunst im Kontext, UdK Berlin. Schwerpunkt: sozial bezogene kritische partizipatorische künstlerische Projekte und Projekte im öffentlichen Raum. Ihre Arbeit umfasst Video-Installationen, Dokumentarfilme, Fotografie, Texte, Objekte, Zeichnungen, während soziale Interaktion und Empowerment die Hauptziele dieser oft im öffentlichen Raum verorteten künstlerischen Praxis sind. Sie hat mehrere umfangreiche partizipatorische Kunstprojekte in verschiedenen Ländern initiiert und realisiert. Einzelausstellungen und -projekte im öffentlichen Raum u.a.: Feminismus vor Ort, Berlin Steglitz, 2021, Kunst im Stadtraum am Hansaplatz, 2019, MSU Zagreb, 2016, Grenze/Grens, Dinxperlo, NL/Suderwick, DE, öffentlicher Raum, 2014-2016; Keine Denkmale zur Geschichte von Arbeit und Einwanderung, Rotor Center for Contemporary Art, Graz, öffentlicher Raum, 2011-2015; Born Longing, The Kitchen, NY, performance/happening, 2012; Snoring in the USA, NGBK, Berlin, Ausstellung, 2011; Ein glückliches Heim der Gerechtigkeit und Liebe, Bonner Kunstverein, Ausstellung und Projekt im öffentlichen Raum, 2009; Missing Monuments, Institut Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Graz, öffentlicher Raum; Beweis Nr. 4, Secession, Wien, Ausstellung, 2006; Amerika, MSU Zagreb, Ausstellung, 2005. Gruppenausstellungen u.a.: P.S.1-MoMA, New York; Renaissance Society, Chicago; Museum of Contemporary Art, Saint Louis; Haus der Kulturen der Welt, Berlin; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; Kunstraum Kreuzberg Bethanien, Berlin, Neue Galerie Graz. Videoaufführungen u.a. Moderna Museet, Stockholm;

Tate Modern, London; Stedelijk Museum, Amsterdam. Kunstpreise und Stipendien u.a. P.S.1-MoMA ISP Residency, New York, 2002-03; Arbeitsstipendium Kunstfonds Bonn, 2010; Kunstpreis Europas Zukunft, Leipzig, 2004; Projektstipendium Schrumpfende Städte, 2004; Kunstpreis Josip Račić, Zagreb, 2004; Preis der Kroatischen Skulpturtriennale, 2009; Preis der Kroatischen AICA, 2009. Sammlungen u.a. MSU Museum für Zeitgenössische Kunst, Zagreb; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; MMSU Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst, Rijeka; Thyssen Bornemisza Art Contemporary Sammlung, TBA-21, Wien; Universalmuseum Joanneum, Graz.

Dr. Yvette Mutumba

Wissenschaftliche Lehrkraft

Yvette Mutumba ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin der Plattform Contemporary And (C&). Sie ist aktuell Curator-at-large am Stedelijk Museum in Amsterdam, war Teil des kuratorischen Teams der 10. Berlin Biennale (2018) und Gastprofessorin für Globale Diskurse an der Kunsthochschule für Medien, Köln (2017-2018). Von 2012 bis 2016 war sie als Kuratorin am Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main tätig. Mutumba studierte Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin und promovierte am Birkbeck, University of London. 2020 wurden sie und Julia Grosse mit dem Preis "Europäische Kulturmanager*in des Jahres" ausgezeichnet.

Marko Schiefelbein

Lehrkraft in der künstlerischen Werkstattlehre

Marko Schiefelbein studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig in den Klassen für Raumkonzepte und Video/Film. Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit kann er auf über zehn Jahre Erfahrung in der Betreuung von Medienkunstprojekten verschiedener internationaler Künstler*innen zurückgreifen (Arbeitsbereiche Bewegtbild, Fotografie, Videoinstallation, Fotogrammetrie).

Honorarprofessur

Prof. Dr. Stefanie Endlich

Honorarprofessorin

Freiberufliche Publizistin in Berlin. Lehrtätigkeit an der HdK / UdK seit 1978; Honorarprofessur für Kunst im öffentlichen Raum seit 2003. Bücher und Ausstellungen über bildende Kunst, Architektur, Stadtgeschichte und zum Thema Erinnerung. Langjährige Zusammenarbeit mit Gedenk- und Dokumentationsstätten in Projekten und Gremien. Eigene Bücher (Auswahl): Wege zur Erinnerung. Gedenkstätten und -orte für die Opfer des Nationalsozialismus in Berlin und Brandenburg (2007); „...das grauenvollste Kapitel in der Geschichte des Lagers“. Der Massenmord an sowjetischen Kriegsgefangenen im Konzentrationslager Sachsenhausen – Ein Kunstwerk erinnert (2012, mit Heike Ponwitz); Tiergartenstraße 4. Geschichte eines schwierigen Ortes (2014, mit Sigrid Falkenstein/Helga Lieser/Ralf Sroka, auch Wanderausstellung). Ausstellungen (Auswahl), gemeinsam mit Monica Geyler-von Bernus und Beate Rossié: „Historische Kommentierung Olympiagelände Berlin“ (2003-2006), dauerhafte Open-Air; Wanderausstellung „Christenkreuz und Hakenkreuz“ (2008, auch Buch); „...aus dem Geist unserer Zeit“. Berliner Kirchenbauten im Nationalsozialismus (2013); Informationspfad zur Geschichte des Tempelhofer Feldes und des Flughafens Tempelhof (2012-2015), dauerhafte Open-Air; Wanderausstellung „Neue Anfänge nach 1945? Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen“ (2016-2021).

Gastprofessur

Ahmet Ögüt

Gastprofessor

Born in Silvan, Diyarbakir, Ahmet Ögüt (*1981) lives and works in Amsterdam and Istanbul.

Following Diyarbakir Fine Art high school, he completed his BA from the Fine Arts Faculty at Hacettepe University, Ankara, MA from Art and Design Faculty at Yıldız Teknik University, Istanbul. He works across different media and has exhibited widely, more recently with solo presentations at Kunstverein Dresden, Kunsthal Charlottenborg, Chisenhale Gallery, and Van Abbemuseum. He has also participated in numerous group exhibitions, including Asia Society Triennial: We Do Not Dream Alone (2021); In the Presence of Absence, Stedelijk Museum Amsterdam (2020); Zero Gravity at Nam SeMA, Seoul Museum of Art (2019); Echigo Tsumari Art Triennale (2018); the British Art Show 8 (2015-2017); the 13th Biennale de Lyon (2015); Performa 13, the Fifth Biennial of Visual Art Performance, New York (2013); the 7th Liverpool Biennial (2012); the 12th Istanbul Biennial (2011); the New Museum Triennial, New York (2009); and the 5th Berlin Biennial for Contemporary Art (2008). Ögüt has been a guest mentor, guest tutor, advisor and research teacher at several schools. Among the schools are Jan van Eyck Academie, Maastricht; Sandberg Institute Amsterdam; Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki; TransArts - Transdisziplinäre Kunst, Institut für Bildende und Mediale Kunst Universität für angewandte Kunst Wien; and DAI (Dutch Art Institute) Arnhem. Ögüt was awarded the Visible Award for the Silent University (2013); the special prize of the Future Generation Art Prize, Pinchuk Art Centre, Ukraine (2012); the De Volkskrant Beeldende Kunst Prijs 2011, Netherlands; and the Kunstpreis Europas Zukunft, Museum of Contemporary Art, Germany (2010). He co-represented Turkey at the 53rd Venice Biennale (2009).

Wissenschaftliche bzw. künstlerische Mitarbeiter*innen

Yvonne Zindel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Yvonne Zindel studierte an der HBK Braunschweig Freie Kunst und Kunstvermittlung. Seit 2012 forscht und arbeitet sie in Berlin zu Techniken des Digitalen, u.a. als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatlichen Museen zu Berlin, für die sie eine Gesamtkonzeption für die Bildungsarbeit im Humboldt Forum entwickelte. Sie publiziert zu Möglichkeiten immaterieller Kunst- und Kulturvermittlung und zu den Möglichkeiten neuer Kulturtechniken wie etwa VR / AR im Umgang mit Digitalisaten von Sammlungen. Seit Anfang 2018 ist sie künstlerische Mitarbeiterin an der Universität der Künste zu Berlin mit einer Forschungsstelle für das Projekt „Revisiting Collections - Transformationen der Kulturellen Bildung am Beispiel der digitalen Vermittlung von außereuropäischen, ethnologischen Sammlungen“, gefördert durch das „Berliner Programm zur Förderung von Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ (BCP) im Rahmen des Exzellenzprojekts „DiGiTal – Digitalisierung: Gestaltung und Transformation“ und kuratiert seit 2019 die Akademien des Fonds Digital, Programm der Kulturstiftung des Bundes.

2018 war sie Stipendiatin der Akademie Schloß Solitude im Programm art, science & business. In ihrer kuratorischen Arbeit spielt der Dialog eine große Rolle. Ihre Salonreihe *Performing Encounters* wurde mit dem Recherchestipendium der Stadt Berlin ausgezeichnet, sowie mit dem Stipendium für Frauen in der Forschung der Humboldt Universität Berlin und dem ProExzellenzia Stipendium der Stadt Hamburg gefördert.

An-Chi Cheng

1985 in Tainan, Taiwan geboren. 2012-2015 Postgraduales Masterstudium am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin mit den Schwerpunkten „künstlerische Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen“/„Kunst im öffentlichen Raum.“ Seit 2017 Doktorand der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. In Taiwan arbeitete er kollaborativ mit NGOs und Aktivist*innen. Sein Projekt findet meistens im öffentlichen Raum statt oder steht mit einem öffentlichen Raum häufig in Verbindung. Dabei interessiert er sich für das Thema Stadtentwicklung und Stadtraum im Verhältnis zu den Bewohnern einer Stadt, und arbeitet mit interventionistischen und aktivistischen Strategien. Seine aktuelle Forschung fokussiert sich auf das Verhältnis zwischen Kunst, Bildung und sozialer Transformation.

Lehrbeauftragte:

Su-Ran Sichling

Su-Ran Sichling machte eine Ausbildung zur Scheibentöpferin und studierte ab 2004 Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, an der École Supérieure d'art et design in Angers und an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Während sie Meisterschülerin bei Martin Honert war, studierte sie Journalismus an der Universität der Künste in Berlin und beschäftigte sich in ihrer Masterarbeit mit dem kulturellen Selbstverständnis migrantischer Künstler_innen in Deutschland. In ihren künstlerischen Arbeiten beschäftigt sie sich mit Praktiken der Inklusion und Exklusion, transkulturellen Gemeinschaften und dem Gegensatz von Natürlichkeit und Künstlichkeit. Sie unterrichtete am Fachbereich Bildende Kunst des Instituts für Architektur der TU Berlin und ist künstlerische Mitarbeiterin an der HfBK Dresden. 2019 leitete sie einen Workshop für Architektur- und Kunststudierende in Mosambik in Kooperation mit der Escola Nacional de Artes Visuais, der Universidade Eduardo Mondlane, dem Dänischen Nationalmuseum und dem Goethe-Zentrum Maputo.

Diana Sirianni

Diana Sirianni (Pronomen: sie) hat Philosophie in Rom und Bildende Kunst an der UdK Berlin studiert und ihre künstlerische Arbeit international ausgestellt. Seit 2016 leitet sie Workshops für Kunstschaffende, die psychologische, ästhetische, politische Themen und Strategien integrieren. Zum Thema "Artists Liberation Workshop: Radical Care as an Aesthetic Form?" fängt sie gerade eine Doktorarbeit an der Bauhaus Universität in Weimar an. Sie ist somatische Coachin und hat die Kollektive Heart*istic und Womxn Making Art in Public Space mitgegründet.

www.dianasirianni.com www.womenmakingartinpublicspace.com

Jolika Sudermann - van den Berg

Choreografin / Workshop Facilitator / Kommunikationsassistentin für Deutsche Gebärdensprache

Nach ihrem Studium des zeitgenössischen physischen Theaters (Mime) an der Amsterdamer Hochschule der Künste waren Jolikas teils preisgekrönte Vorstellungen europaweit sowie in den USA zu sehen. Ihre Faszination für menschliche Verhaltensmuster und ihr Wunsch, unsere Wahrnehmung zu schärfen, stehen sowohl in ihrer choreografischen Arbeit als auch in ihrer Tätigkeit als Dozentin und Workshopleiterin zentral. In jüngerer Zeit erlernte Jolika die Deutsche Gebärdensprache und arbeitet seither mit Tauben Künstler*innen zusammen. Jolika lebt in Berlin und ist Mutter von Zwillingen. www.jolika.theaterblogs.de

Titel der Lehrveranstaltung	Erinnern und Gedenken: Aktuelle Debatten und Projekte im politischen, musealen, architektonischen und künstlerischen Kontext	
Dozentin	Prof. Dr. Stefanie Endlich	
Termin / Raum	26./27.11.21, 14./15.01.22 jeweils ganztägig	Raum Ein 307 und Stadtraum
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>In Deutschland hat in jüngster Zeit die Erinnerung an demokratische Bewegungen eine wachsende Bedeutung erlangt, nicht nur bei bürgerschaftlichen Initiativen, sondern auch in der Gedenkpolitik der Bundesregierung; das Parlament beschloss 2021 den neuen Schwerpunkt „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“. Zugleich werden Bauten und Kunstwerke zu Themen geplant und realisiert, die in der bisherigen Entwicklung wenig beachtet wurden oder als zu konfliktreich galten.</p> <p>Im Seminar sollen – an Berliner Beispielen und darüber hinaus – neue Weichenstellungen und Projekte aus jüngerer Zeit betrachtet und diskutiert werden. Nach einem Rückblick auf die Entwicklung der Gedenk- und Erinnerungskultur in Deutschland und deren jeweilige Schwerpunkte von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart wenden wir uns den Debatten zu, die derzeit öffentlich geführt werden. Dies sind vor allem: die Rolle des neu eröffneten Hauses der Stiftung „Flucht Vertreibung Versöhnung“ im Kontext der Berliner Erinnerungslandschaft; der für 2025 vorgesehene Neubau eines Exil-Museums neben der Portalruine des Anhalter Bahnhofs; ein geplantes nationales „Mahnmahl für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft“; sowie die konfliktreichen Auseinandersetzungen um ein Dokumentationszentrum für die Opfer des nationalsozialistischen Vernichtungskrieges und um ein nationales Denkmal für die polnischen Opfer des NS-Regimes.</p> <p>Bei diesen Projekten werden wir die spezifisch deutschen sowie die internationalen Dimensionen und Bezüge des jeweiligen Themas diskutieren. Darüber hinaus fragen wir nach den Hintergründen der konzeptionellen, architektonischen und künstlerischen Entscheidungen und nach den hierbei entstandenen neuen Perspektiven (und neuen Konkurrenzen) der Erinnerungskultur.</p> <p>In zwei Stadtrundgängen werden wir die Standorte der geplanten Projekte und das Museum „Flucht Vertreibung Versöhnung“ sowie weitere Gedenk- und Erinnerungsstätten im unmittelbaren Umfeld anschauen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	<p>Um Anmeldung per Mail unter stefanie.endlich@berlin.de bis zum 1.11.2021 wird gebeten.</p> <p>Wenn die Corona-Bedingungen wieder strenger werden sollten: Reduktion der Anzahl der Teilnehmenden auf zehn Personen.</p>	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme an allen Seminar-Teilen, Referat	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 Stunden
	Modul	E, SF 1, BF B,C
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100300

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium: Eigene künstlerische Projekte, kuratorische Praxis und Vermittlung	
Dozentin	Karina Griffith	
Termin / Raum	Montag 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Ein 308
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Das Projekt-Kolloquium bietet einen Raum für die Analyse bewegter Bilder. Die Zeit wird für die kritische Auseinandersetzung mit Form, Konzept und Inhalt der im Kolloquium entwickelten Projekte verwendet. Die Studierenden erhalten theoretische Hinweise zur Projektentwicklung und individuelle Unterstützung von Projekten. Voraussetzung für die Teilnahme ist Selbstkritik und Bewusstheit, Begeisterung für das bewegte Bild und der Wunsch, eigene künstlerische Herangehensweisen zu nutzen oder künstlerische Projekte durch die kritische Linse und Fragen des Kolloquiums zu untersuchen. Im Fokus stehen dabei Film und Video im öffentlichen Raum, als Installation oder online.</p> <p>Eingebunden in das Kolloquium ist eine im Sommersemester begonnene Kooperation von Karina Griffith und Claudia Hummel mit Eva Kietzmann der Cinemathek der Amerika-Gedenkbibliothek in Kreuzberg. Am 8.11.21 und am 17.1.22 werden Projekte im Rahmen dieser Kooperation vorgestellt und diskutiert.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Kolloquiumsveranstaltung bekanntgegeben. Bitte anmelden bis 20.10.2021 bei k.griffith@udk-berlin.de	
Leistungsanforderungen	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/12/16 LP
	Workload	180/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100301

Titel der Lehrveranstaltung	Master-TPS	
Dozentin	Karina Griffith	
Termin / Raum	Mo 10-13 Uhr u.n.V.	Raum Ein 308
Veranstaltungstyp	M-TPS	
Lehrinhalte	Im Master-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masterexposés, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind. Bitte anmelden bis 20.10.2021 bei k.griffith@udk-berlin.de	
Leistungsanforderungen		
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	A
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100302

Titel der Lehrveranstaltung	Einführung: Medien und Arbeitswesen	
Dozentinnen	Karina Griffith	
Termin / Raum	Di 14-18 Uhr u.n.V.	Raum Ein 308 + andere Standorte
Veranstaltungstyp	Einführungsseminar	
Lehrinhalte	<p>Welche Möglichkeiten gibt es, Film zu interpretieren? Was kommuniziert Film (Ideologie) und wie spricht er zu uns (Filmsprache)?</p> <p>Dieses Blockseminar lädt die Studierenden ein, die Medientheorie zu nutzen, um ein kritisches Verständnis der digitalen Medien zu entwickeln, indem sie sich mit zeitgenössischen Auseinandersetzungen über Ort, Zugehörigkeit und Zugang zu Institutionen in Verbindung mit dem Thema des jährlich stattfindenden Festivals Transmediale (TBD) befassen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben. Der Besuch der Transmediale 2022 ist Teil der Lehrveranstaltung.	
Leistungsanforderungen	Referat, Protokoll Das Einführungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung und ausschließlich für Studierende des ersten Semesters.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100303

Titel der Lehrveranstaltung	Writing about Sound: Ein Projekt im Kontext der Ausstellung von Jimmy Robert im Künstlerhaus Bremen	
Dozentin	Julia Grosse/Yvette Mutumba	
Termin / Raum	Mo 10-13 Uhr u.n.V.	Raum Fra 402
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir uns der Frage widmen, wie Sound als performatives Element in der Kunst rezipiert, erfasst, beschrieben werden kann. Dabei geht es neben der Lektüre ausgesuchter Texte um die konkrete Einbindung der Studierenden in die Ausstellung von Jimmy Robert (* 1975 in Guadeloupe, FR) im Künstlerhaus Bremen (5. Februar bis 18. April 2022). Der Künstler arbeitet in verschiedenen Medien, darunter Performance, Fotografie, Film, Video, Skulptur und Collage. Die Ausstellung wird den Fokus auf den klanglichen Aspekt in der künstlerischen Praxis von Robert und deren Rezeption legen. Ausgangspunkt seiner vielschichtigen Werke sind oftmals Momente oder Bilder aus Kunstgeschichte, Film oder Literatur. Seine Arbeiten erforschen die Berührungspunkte zwischen Körper und Material und die Frage danach, wie der Körper durch Materialien (oder das Material durch den Körper) personifiziert werden kann.</p> <p>Im Rahmen der Ausstellung erscheint eine Künstler:innen-schallplatte (beim Kölner Label Apparent Extent), die Sounds aus Roberts kollaborativer Praxis enthalten wird. Die Studierenden sind eingeladen, durch das Schreiben von Texten, ein Booklet zu dieser limitierten Schallplatte zu verfassen, indem sie sich in Gruppen und auf unterschiedliche Weise dem Schreiben über Sound widmen. Als Abschluss werden wir als Gruppe eine eintägige Exkursion nach Bremen unternehmen.</p> <p>Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 16 begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten: ymutumba@contemporaryand.com .</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Erste Seminarsitzung	
Leistungsanforderungen	aktive Teilnahme, Verfassen von Texten	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, BF A,B; SF 1,2
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100304

Titel der Lehrveranstaltung	Master-TPS	
Dozentin	Julia Grosse	
Termin / Raum	Mo. 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Fra 402
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	Im Master-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masterexposés, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind.	
Leistungsanforderungen		
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	A
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100305

Titel der Lehrveranstaltung	Coming out of lockdown II	
Dozentinnen	Julia Grosse	
Termin / Raum	Termine: Fr., Sa. 19.- 20.11.2021 10-17 Uhr Fr., Sa., 3. – 4.12.2021 10-17 Uhr	Raum Fra 402
Veranstaltungstyp	Blockseminar	
Lehrinhalte	<p>In der Fortsetzung des Blockseminars „Coming out of lockdown“ wollen wir uns in Diskussionen, mit Textlektüre und eingeladenen Gästen der akuten Frage widmen, was dieses Momentum für uns bedeutet, was für Herausforderungen wir erlebt haben, was für bestehende, alte "Gewissheiten" oder Verhaltensmuster aber plötzlich auch unterminiert werden können. Oder gab es eventuelle Möglichkeiten auf echten Wandel nie? Das soll ökonomische Fragen ebenso beinhalten wie ökologische, die Künstler*innen sich derzeit vielleicht mehr denn je stellen. Aber auch die Frage, was „coming out of lockdown“ bedeutet, wie exklusiv diese Betrachtung eventuell auch (wieder) ist.</p> <p>Ein wichtiger Teil jeder Sitzung wird sein, dass Studierende den Gästen kurz ihre Praxis präsentieren und die Gäste darauf ein kurzes Feedback geben. Damit wollen wir auf den Fakt reagieren, dass der direkte Austausch über die eigene Praxis, wie auch die Möglichkeit, eigene Netzwerke auszubauen, in dem vergangenen Jahr nur sehr eingeschränkt stattfinden konnte. Gäste werden noch bekanntgegeben.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 16 begrenzt. Um Anmeldung unter jgrosse@contemporaryand.com wird gebeten.	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme, vorbereitende und begleitende Lektüre, sowie 15-minütige Präsentation der eigenen Arbeit.	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 Std
	Modul	E, SF 1-3 BF B
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100306

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium/ Master-TPS: Eigene künstlerische Projekte, kuratorische Praxis und Vermittlung	
Dozent	Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Ha 158
Veranstaltungstyp	K/P/M-TPS	
Lehrinhalte	Im Projekt-Kolloquium/Master-TPS können die Studierenden ihre künstlerischen Projektvorhaben als Teil des Master-Studiengangs ebenso wie derzeitige künstlerische Praxis zur Diskussion stellen, um weitere Schritte zu entwickeln.	
Hinweise zur Vorbereitung	Anmeldung unter joerg.heiser@posteo.de	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme, Präsentation eines Projekts oder/und eigener künstlerischer Praxis. Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/6/12/16 LP
	Workload	120/180/360/480 Std.
	Modul	A, BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100307

Titel der Lehrveranstaltung	Kunst und Wissenschaft	
Dozent	Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Di 14-18 Uhr u.n.V.	Raum Ha 110
Veranstaltungstyp	Einführungsseminar	
Lehrinhalte	<p>Die Einführungsveranstaltung widmet sich der Frage nach dem Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft. Ausgehend von der historischen Entwicklung und philosophischen Reflektion dieses Verhältnisses gelangen wir bis in die Gegenwart der – oft kontroversen – Diskussion um das Verhältnis zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeit bzw. Forschung.</p> <p>Darüber hinaus werden wir aber an konkreten Beispielen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und historischen Traumata und Menschheitsverbrechen betrachten und die Art und Weise, wie sich Kunst hier zu Wissenschaft – in diesem Fall vor allem Geschichtswissenschaft, Philosophie, Psychologie usw. – verhält. Wie findet hier auf der einen Seite Wissenschaftskritik bzw. eine Selbstkritik der Wissenschaft statt? Welche Rolle spielt dabei das Künstlerische?</p> <p>Wie verändert sich das Vorgehen, wenn künstlerische Arbeiten in den Zusammenhang politisch repräsentativer Öffentlichkeit eintreten – etwa beim Monument im öffentlichen Raum oder im Rahmen einer historisch-dokumentarischen Ausstellung? Welche Darstellungsformen (Text, Bild, Denkmal, Performance usw.) haben sich entwickelt, historisch wie gegenwärtig? Welche Probleme – von Kontroverse bis Kitsch, von falschem Trost bis Geschichtsklitterung – tun sich auf? Welche Auseinandersetzungen um die Interpretation und Angemessenheit von Gedenken (etwa beim Stichwort „multidirektionales Erinnern“) gibt es? Wie verhält sich die Kunst dabei zur geschichtlich-wissenschaftlichen Aufarbeitung?</p> <p>An historischen Quellen wie künstlerischen Werken aus unterschiedlichen Epochen und Genres werden so zugleich Grundsatzfragen zum Verhältnis von wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeitsmethoden erörtert (Recherche, Umsetzung, Vermittlung usw.).</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Das Einführungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung und ausschließlich für Studierende des ersten Semesters.	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme, vorbereitende und begleitende Lektüre.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100308

Titel der Lehrveranstaltung	Embodied Memory / Verkörpertes Erinnern	
Dozent	Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Dienstag 18-21 Uhr u.n.V. Erster Termin 26. Oktober	Raum Ha 110
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p data-bbox="557 360 858 394">Scroll down for English</p> <p data-bbox="557 427 1396 1267">Das Seminar hat drei Ausgangspunkte: erstens die Diskussion um Formen des Erinnerns in Bezug auf Menschheitsverbrechen; zweitens den Aufstieg digitaler Formen der sozialen Interaktion, bei denen körperliche Präsenz aus der Ferne performt wird, von TikTok bis Zoom; drittens das Werk der britischen Kulturtheoretiker Paul Gilroy (u.a. <i>The Black Atlantic</i>, 1993; <i>After Empire</i>, 2004) und Paul Connerton (1940-2019). In seinem Werk hat Gilroy seit Jahrzehnten die Geschichtsvergessenheit und den Rassismus in Post-Empire-Britain analysiert und damit einen einflussreichen Blueprint für die aktuelle Kritik der westlichen Moderne geliefert, zugleich aber Grundlagen für ein Verständnis von Community-basiertem, widerständigem Gedächtnis und Denktraditionen entwickelt. Connerton wiederum – zeitlebens ein Privatgelehrter ohne akademische Karriere – gilt als Hauptvertreter der Memory Studies, darin insbesondere der Untersuchung von social und body memory, eines jungen Forschungsfeldes also, das vor allem die Verbindung zwischen Erinnerung und Verkörperung – ob individuell oder sozial – in den Blick nimmt. Mit seinen drei Büchern <i>How Societies Remember</i> (1989), <i>How Modernity Forgets</i> (2009) und <i>The Spirit of Mourning</i> (2011) umreißt Connerton seine Theorien zu der Frage, wie Erinnerung und kulturelles Gedächtnis sich kognitiv bzw. beispielsweise durch repetitive Handlungen oder Rituale überhaupt erst manifestieren.</p> <p data-bbox="557 1301 1382 1637">Ziel des Seminars wird sein, interdisziplinär mit Vertreter*innen verschiedener künstlerischer und wissenschaftlicher Disziplinen, die für Vorträge und Gespräche zu Gast sein werden, die Frage zu ergründen, welche Formen des verkörperten Erinnerns es gibt: eine Linguistin, die bedrohte Sprachen dokumentiert; eine Performancekünstlerin; ein Filmtheoretiker; ein polyglotter Maler und Musiker; eine Filmemacherin usw. (Die konkreten Termine und Namen der Betreffenden werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)</p> <p data-bbox="557 1671 596 1693">***</p> <p data-bbox="557 1738 1396 2033">The seminar has three points of departure: first, the discussion of forms of memory in relation to crimes against humanity; second, the rise of digital forms of social interaction in which bodily presence is performed remotely, from TikTok to Zoom; third, the work of British cultural theorists Paul Gilroy (including <i>The Black Atlantic</i>, 1993, and <i>After Empire</i>, 2004) and Paul Connerton (1940-2019). In his work, Gilroy has analyzed historical oblivion and racism in post-empire Britain for decades, providing an influential blueprint for the current critique of</p>	

	<p>Western modernity, while also developing foundations for an understanding of community-based legacies of resistance, knowledge and thought. Connerton - throughout his life a private scholar without an academic career - is considered the main representative of memory studies, in particular the study of social and body memory, a young field of research that primarily focuses on the connection between memory and embodiment - whether individual or social. With his three books <i>How Societies Remember</i> (1989), <i>How Modernity Forgets</i> (2009), and <i>The Spirit of Mourning</i> (2011), Connerton outlines his theories on how commemoration and cultural memory manifest themselves cognitively or, for example, through repetitive actions or rituals in the first place.</p> <p>The goal of the seminar will be to explore the question of what forms of embodied memory exist in an interdisciplinary way, with representatives of various artistic and scientific disciplines who will be guests for lectures and discussions: a linguist who documents endangered languages; a performance artist; a film theorist; a polyglot painter and musician; a filmmaker, etc. (Specific dates and names of those involved will be announced at the beginning of the semester).</p>										
Hinweise zur Vorbereitung	<p>Anmeldung per Email an joerg.heiser@posteo.de Texte in englischer und deutscher Sprache werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Please sign up under joerg.heiser@posteo.de A reading list will be available at the beginning of the semester.</p>										
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme, Kurzreferate zu Texten und zur Vorbereitung der Gastvorträge/-gespräche.										
	<table border="1"> <tr> <td>Umfang</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>LP</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Workload</td> <td>120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Modul</td> <td>E, BF A,B; SF 1,2</td> </tr> <tr> <td>Wintersemester 2021/2022</td> <td>Nr. 1100309</td> </tr> </table>	Umfang	2 SWS	LP	4 LP	Workload	120 Std.	Modul	E, BF A,B; SF 1,2	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100309
Umfang	2 SWS										
LP	4 LP										
Workload	120 Std.										
Modul	E, BF A,B; SF 1,2										
Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100309										

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozentin	Claudia Hummel	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Ein 307
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Das Projekt-Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit ihre Projektideen, -planungen und -durchführungen vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt bei künstlerischer Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, aber auch andere künstlerische Vorhaben sind möglich zu besprechen. Eingebunden in das Kolloquium ist eine im Sommersemester begonnene Kooperation von Karina Griffith und Claudia Hummel mit Eva Kietzmann der Cinemathek der Amerika-Gedenkbibliothek in Kreuzberg. Am 8.11.21 und am 17.1.22 werden Projekte im Rahmen dieser Kooperation vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme an einem Projekt-Kolloquium Bedingung.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Leistungsanforderungen	<p>Vorstellung einer Projektidee, Einblick in eine Projektdurchführung oder eine Projektpräsentation. Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).</p>	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/12/16 LP
	Workload	120/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100310

Titel der Lehrveranstaltung	Master-TPS	
Dozentin	Claudia Hummel	
Termin / Raum	Mo 17-19 Uhr, bzw. Di 14-18 Uhr u.n.V.	Raum Ein 307
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	Im Master-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Mastertexten, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind.	
Leistungsanforderungen		
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	A
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100311

Titel der Lehrveranstaltung	Kommunikation, Kooperation & Vermittlung	
Dozentin	Claudia Hummel	
Termin / Raum	Di 14-18 Uhr	Raum Ein 307, 308
Veranstaltungstyp	Einführungsseminar	
Lehrinhalte	<p>Im Seminar werden einige theoretischen Grundlagen von (Kunst-)Vermittlung erarbeitet. Auch das Arbeitsfeld der Kulturellen Bildung wird in den Blick genommen. Schwerpunkt ist das Thema der Kommunikation im Rahmen künstlerisch-educativer Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen.</p> <p>Wer spricht mit welcher Sprache? Was sind autorisierte Sprecher/innen? Welche Wissensformen können hörbar, welche Ausdrucksformen sichtbar werden?</p> <p>Ein Einblick in die über 40-jährige Geschichte des Instituts für Kunst im Kontext vermittelt zudem, wie sich Weisen der Adressierung und Kooperation im Laufe der Jahrzehnte verändert haben.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderungen	<p>Aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre</p> <p>Dieses Einführungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung und ausschließlich für Studierende des ersten Semesters.</p>	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	120 Std.
	Modul	E
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100312

Titel der Lehrveranstaltung	Wi(e)derlesen – künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – 1920er / 1980er / 2020er	
Dozentin	Claudia Hummel	
Termin / Raum	Mo 10-13 Uhr u.n.V.	Raum Ein 307
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>1976 entstand das Vorläufermodell des Instituts für Kunst im Kontext, der „Modellversuch Künstlerweiterbildung“. Eine kleine Gruppe an Lehrenden, unter ihnen der Erziehungswissenschaftler Volker Hoffmann, entwickelte gemeinsam ein Curriculum, das ab 1978 mit der ersten Generation an ersten Studierenden erprobt wurde. Volker Hoffmann, der viel zu den Themen Gemeinschaftsschulen und Schulstreiks in der Weimarer Republik geforscht hat, verantwortete damals das Arbeitsfeld der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bis zum Jahr 2006 hat er eine Vielzahl an Seminaren rund um die künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen u.a. mit historischen Bezügen in die Zeit der 1920er-Jahre und frühen 1930er-Jahre unterrichtet. Auch das TPS „Wi(e)derlesen – künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ arbeitet mit historischen Bezügen – und zwar doppelt: Das Seminar ist eine Wiederaufführung eines Seminars von Volker Hoffmann aus den 1980er Jahren, das durch eine Reihe an Texten Ansätze der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Zeit der Weimarer Republik thematisierte. Ergänzt werden diese historischen Lektüren mit unseren zeitgenössischen Perspektiven. Wie lesen sich diese Texte heute? Wie können wir uns die gesellschaftlichen Kontexte, innerhalb welcher die Texte geschrieben und auch gelesen wurden vergegenwärtigen? Welche Aspekte der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind für uns auch heute noch relevant? Welche lassen sich auf unsere Zeit nicht mehr übersetzen? Die Teilnehmer*innen des Seminars werden eingeladen, auf die historischen Dokumente begleitet von diesen Fragestellungen künstlerisch, schriftlich und/oder performativ zu reagieren.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Das Seminar eignet sich für alle, die in die künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsteigen wollen oder bereits Kenntnisse und Erfahrungen haben.	
Leistungsanforderungen	Aktive Mitarbeit, Entwicklung eines eigenen auf einen historischen Text korrespondierenden Beitrag.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1,4, BF A
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100313

Titel der Lehrveranstaltung	Perspektiven auf die Geschichte des Instituts für Kunst im Kontext – Vorträge und Gespräche	
Dozentin	Claudia Hummel	
Termin / Raum	Mi 10-13 Uhr (im Wechsel mit dem Seminar von Anchi Cheng), Di 18-21 Uhr (im Wechsel mit Veranstaltungen aus den Seminaren von Anchi Cheng und Jörg Heiser), u.n.V.	Raum Ein 307/308
Veranstaltungstyp	TPS / P	
Lehrinhalte	<p>Der Studiengang Art in Context beruht auf einer mittlerweile über 40-jährigen Geschichte. Innerhalb dieser Zeit haben sich die Diskurse rund um das Feld, was wir als „Kunst im Kontext“ bezeichnen, immer wieder verändert. Ebenso die Praxisformen oder auch die Kooperationspartner*innen für kollaborative Projekte. Fragen und Inhalte des Studiengangs standen mal mehr, mal weniger im Zentrum des Betriebssystems Kunst. Dieses Theorie-Praxis-Seminar beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung einer kleinen Vortragsreihe mit Gästen, die eingeladen sind, die Geschichte des Studiengangs und die darin verhandelten Diskurse und Praxisformen aus ihrer fachlichen und auch persönlichen Perspektive heraus zu reflektieren.</p> <p>Wie liest sich die Geschichte des Studiengangs aus einer post-(bzw. de-)kolonialen, feministischen, intersektionalen, aus einer lokalen oder einer internationalen kulturpolitischen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Perspektive?</p> <p>Wir starten mit der Geschichte des Studiengangs, bereiten uns dann durch gemeinsame Lektüren auf die Positionen der Gäste vor und entwickeln Fragen für das gemeinsame Gespräch nach deren Vorträgen. Auch die Aufnahmen der Veranstaltungen liegen in unserer Verantwortung.</p> <p>Vorträge und Gespräche dienen anschließend der Entwicklung einer Publikation über die Geschichte des Instituts für Kunst im Kontext.</p> <p>Das TPS richtet sich an alle, die sich für diskursive Veranstaltungsprogramme, (selbst-)kritische Institutionsreflexionen oder einfach für die Diskurse und die Geschichte des Studiengangs interessieren.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Reihe der Vortragsgäste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Eine Literaturliste wird dann ebenfalls ausgegeben.	
Leistungsanforderungen	Aktive Mitarbeit im TPS, Mitarbeit an der Vorbereitung eines Vortrags mit anschließendem Gespräch (Fragen, Moderation, Aufnahmen etc.)	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1-4, BF A,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100314

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium: Intervenieren und Experimentieren im öffentlichen und sozialen Raum	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Ein 305
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf künstlerischen Arbeiten im öffentlichen und sozialen Raum, inklusive medialen Raum als öffentlicher Raum, auf stadtbezogenen und/oder partizipatorischen Projekten sowie auf Projekten mit dokumentarischem und aktivistischem Ansatz.</p> <p>Die Lehrveranstaltung bietet Raum für Brainstorming, kritisches Auseinandersetzen mit den erarbeiteten Projekten, praxisnahe Beratung sowie Einzelbetreuung bei der Projektentwicklung und -realisierung. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, das eigene künstlerische Vorhaben kritisch prüfen zu lassen und sich auf einen gruppenbezogenen Feedback- und Selbstermächtigungsprozess einzulassen.</p> <p>Darüber hinaus werden unterschiedliche Kooperationsstrategien sowie Finanzierungsmöglichkeiten, mit Hinsicht auf die betreuten Projekte, genauer unter die Lupe genommen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderungen	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/12/16 LP
	Workload	60/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100315

Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeiten-TPS	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	Mo 9-12 Uhr u.n.V.	Raum Ein 305 u.n.V.
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	Das TPS richtet sich an die Studierenden, die sich zur Masterprüfung angemeldet haben und an diejenigen, die einen Masterarbeitsantrag im WiSe 2021/2022 stellen wollen. Die Entwicklung eines Entwurfs für eine Ausstellung/Präsentation der Masterarbeit gehört ebenfalls zu den Aufgaben dieser Lehrveranstaltung.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits an einer Masterarbeit arbeiten.	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	AM
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100316

Titel der Lehrveranstaltung	Kunst im öffentlichen Raum - Glossar	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	Di 26.10.2021 Di 2.11.2021 Di 9.11.2021, jeweils 14-18 Uhr	Raum Ein 308 + 307 + 305
Veranstaltungstyp	Einführungsseminar	
Lehrinhalte	Das Ziel des Einführungsseminars ist es, auf Komplexität und Widersprüchlichkeit des Diskurses bzw. des Berufsfeldes Kunst im öffentlichen Raum hinzuweisen, sowie auf dessen kulturpolitische Voraussetzungen und Auswirkungen. Weiterhin ist es Ziel des Seminars, ein Ad-hoc-Glossar des Diskurses zusammenzufassen, um den Auftrag und die Funktion/en von Kunst im urbanen/öffentlichen Raum zu hinterfragen. Die Begriffe public art, KiÖR/KiÖI, Öffentlichkeit, öffentlicher Raum, politischer Raum, sozialer Raum, medialer Raum, Geschichtsvermittlung und Vergangenheitsbewältigung sowie community building, Stadtteilarbeit, empowerment, Partizipation und Repräsentation u.a. werden in Bezug auf künstlerische Ansprüche auf den öffentlichen Raum und anhand konkreter Beispiele unter die Lupe genommen.	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderungen	Lektüre, Kurzreferat, Protokoll, aktive Teilnahme an Diskussionen Dieses Einführungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung und ausschließlich für Studierende des ersten Semesters.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100317

Titel der Lehrveranstaltung	FEMINISMEN III - Feministisch agieren	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	6. Januar, 21.-22. Januar, 5. Februar, 18-19. Februar jeweils 10-17 Uhr; Vorbesprechung: 29.10.21 um 12 Uhr online (siehe unten)	Raum Ein 305 und andere Standorte
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p><u>In Kooperation mit zwei sozialen bzw. sozio-politischen Einrichtungen, die mit geflüchteten Menschen aus unterschiedlichsten Ländern sowie mit BIPOC Familien arbeiten, wird gemeinsam und experimentell ein feministisches Austausch- und Gesprächsformat entwickelt. Die Projektidee sowie Initiative stammt von Gabrielle Richter, Gaststudierende am Institut für Kunst im Kontext, und verortet sich im Bereich social art practice bzw. art for social change. Mittels Dialoges und Selbsterzählung wird nach gegenseitigem Empowerment gestrebt; Mehrsprachigkeit wird unterstützt; Medium: Audiodokumentation.</u></p> <p><u>Das Angebot richtet sich an Studierende, die Interesse haben, sich in ihrer sozialen Umgebung intersektional-feministisch zu aktivieren, feministische Theorien in Praxis umzusetzen, in Austausch mit Frauen* unterschiedlichster Profile und Hintergründe zu treten sowie sich auf ein sozial-ästhetisches Experiment einzulassen.</u></p> <p><u>Die Lehrveranstaltung baut auf vorherigen Seminaren mit Schwerpunkt Feminismus und Intervention im öffentlichen und sozialen Raum auf, neue Teilnehmer*innen sind jedoch willkommen. Für diejenigen, die mit intersektional-feministischer Lektüre nicht vertraut sind, wird eine spezielle Einführung sowie Leseliste zur Verfügung gestellt.</u></p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Vorbesprechung findet am 29. Oktober um 12 Uhr per Webex statt: https://udk-berlin.webex.com/meet/k.leko Anmeldungen: k.leko@udk-berlin.de	
Leistungsanforderungen	Vorbereitung und Durchführung von ein bis zwei Austausch-Gesprächen, Audiodokumentation, Verfassung eines Protokolls sowie der Dokumentation und Evaluation der Arbeit.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1,3,4, BF A,C,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100318

Titel der Lehrveranstaltung	THEY: LIVE – Students' lives revealed through context-based art practices – an EACE Project	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	4.-8.Oktober 2021 ganztägig; Vorbereitung: 27.-28. September, 10-14 Uhr u.n.V.	Raum Ha 101/102 und andere Standorte
Veranstaltungstyp	S/P	
Lehrinhalte	<p>[Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.]</p> <p>From October 4th – 8th the Institute for Art in Context will host an international group of young artists and curators from the EACE project “THEY: LIVE — Students' lives revealed through context based art practices”, http://theylive.eu. A cut to size 5-day exchange program will offer an overview of conceptual tools and best practice examples, a framework on how to develop participatory and collaborative artistic interventions, with a special focus on archiving as an artistic and cultural practice.</p> <p>The program encompasses a series of lectures and artist talks – Barbara Caveng, Judith Laister, Marina Naprushkina, Arlette Louise Ndakoze, among several positions of the Institut's students and former students – as well as excursions to Berlin socio-cultural institutions such as Schlesische27, Savvy Contemporary, Neue Nachbarschaft, and it will cover the following topics: representation related issues and participatory artistic practices; artistic strategies and methods for community building, artistic experiments in public, social and media space, artistic research vs. field research; alternative narratives; artistic work and culture of memory.</p> <p>While a group of Art in Context students has been involved in conceptualization of the program, there is a possibility for another 6-8 students to attend the program and get involved in its organization.</p> <p>Suited for students interested in collaborative and community practices and networking.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	To register please send an email with a brief explanation of your motivation and previous experience to k.leko@udk-berlin.de asap.	
Leistungsanforderungen	Requirements for 4 credit points: active participation and attendance at the whole program, contributing to the organization, writing minutes and/or summaries of lectures and discussions of your choice in the period September 27th - October 26th. Those interested in a documentation and evaluation process should additionally attend the course "Documenting and Evaluating a Conference". If you want to develop a study project of your own within this frame, contact k.leko@udk-berlin.de asap.	
	Umfang	2 SWS
	LP	4/12 LP
	Workload	120/360 Std.
	Modul	E, SF 1-4, BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100319

Titel der Lehrveranstaltung	Dokumentation/Evaluation einer Tagung/ Documenting and Evaluating a Conference (THEY: LIVE)	
Dozentin	Kristina Leko	
Termin / Raum	Di 10-13 Uhr u.n.V.	Raum Ein 305 u.n.V.
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Anschließend an die Veranstaltung „THEY: LIVE – Students' lives revealed through context-based art practices – an EACE Project“, welche vom 4. bis zum 8. Oktober stattfindet, wird in dem TPS dieses Programm von Vorträgen, Künstler*innengesprächen, Diskussionen und Exkursionen aus unterschiedlichen Perspektiven evaluiert und mit Text und Bild, per Video und Audio dokumentiert.</p> <p>Was ist eine gute Evaluation, welche Strategien und Methoden stehen zur Verfügung, ein Projekt zu evaluieren, und was können wir daraus lernen? Warum und wofür sollten wir uns bemühen, unsere Programme und Projekte zu dokumentieren? Welche Dokumentationsformate bzw. Medien sind in einem konkreten Beispiel zu empfehlen?</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird gemeinsam ein Konzept für die multimediale Dokumentation der Tagung „They: Live“ entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden als Teil eines Teams je nach ihren Kompetenzen selbständig Teile der Dokumentation/Evaluation entwickeln und verantworten.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Sprache der Lehrveranstaltung ist Englisch. Im Seminar wird jedoch ebenfalls Deutsch gesprochen. Die LV kann ausschließlich von den Studierenden belegt werden, die an der Tagung „They: Live“ beteiligt waren.	
Leistungsanforderungen	Anschließend an der Beteiligung an der Tagung „They: Live“ – Mitwirkung an der Konzeptentwicklung und Umsetzung der Dokumentation und Evaluation der Tagung; Mitarbeit an der Pdf-Publikation bzw. an der Audio- und Videodokumentation.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1-4, BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100320

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium: Eigene künstlerische Projekte, kuratorische Praxis und Vermittlung	
Dozentinnen	Yvette Mutumba	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Raum Fra 402
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	Im Projekt-Kolloquium können die Studierenden ihre künstlerischen Projektvorhaben als Teil des Master-Studiengangs ebenso wie derzeitige künstlerische Praxis zur Diskussion stellen, um weitere Schritte zu entwickeln.	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderungen	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/12/16 LP
	Workload	180/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100321

Titel der Lehrveranstaltung	Vom Atelier zur Post-Studio-Praxis	
Dozentinnen	Yvette Mutumba	
Termin / Raum	07.12.2021, 14-18 Uhr 14.12.2021, 14-18 Uhr 04.01.2022, 14-18 Uhr	Raum Ein 308
Veranstaltungstyp	Einführungsseminar	
Lehrinhalte	<p>In dieser Einführungsveranstaltung werden wir einen Blick in verschiedene Kunstgeschichten werfen und hier im Detail auf die Orte der künstlerischen Produktion: von den Ateliermythen und aus heutiger Sicht oft verklärter Biografien um Künstlergenies samt Staffelei im Freien bis zu Landart und Performances im öffentlichen Raum oder digitaler Kunst, die den Raum des Ateliers nochmals anders definiert. Die Idee des Ateliers als Kernort künstlerischer Ideenbildung und Schaffung mutet zunächst einmal an wie ein zutiefst westlich konnotiertes Konzept. Andererseits erinnern zeitgenössische Studios von Stars wie Chéri Samba, El Anatsui oder Takashi Murakami beinahe an Strukturen aus der Renaissance, mit dem Meisterkünstler und einer Schar an Helfer*innen, die ihre eigene Handschrift in der Handschrift des Meisters auf und in dem Werk hinterlassen.</p> <p>Auch wird uns das Studio als offenes System interessieren, als Multifunktionsraum, in dem Grenzen und Aufgaben verschwimmen, in dem nicht mehr das Individuum, sondern Gruppen arbeiten, feiern, unterrichten, kochen. Künstler*innen „brauchen“ zum Teil den Ort des Ateliers nicht mehr, aus dem sie die „fertige“ Arbeit holen, weil sie ihre Arbeit gleich dort schaffen, wo die Öffentlichkeit partizipatorisch zugegen ist. Land Art-Künstler*innen wie Agnes Denes, deren Studio der ökologische Raum war, oder Adrian Piper, die die urbane Infrastruktur in ihr öffentliches Atelier verwandelte, indem sie sich verkleidete und in den Straßen performte. Wenn es ein „open studio“ gibt, gibt es auch Studios, die unserem Blick stets verschlossenen bleiben? Cindy Sherman zum Beispiel zieht sich zur Erstellung ihrer Charaktere bewusst ins Studio zurück und produziert alles allein.</p> <p>Im Seminar werden wir Referate vergeben, Texte lesen und Künstler*innen besuchen, um mit Ihnen über ihre unterschiedlichen Produktionspraxen zu diskutieren.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderungen	Referat, Protokoll Das Einführungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung und ausschließlich für Studierende des ersten Semesters.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100322

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent	Ahmet Ögüt	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Raum wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	During the Monday colloquium, each session one of the students will present their ongoing and recent works and we will end the colloquium with collective crits.	
Hinweise zur Vorbereitung		
Leistungsanforderungen	Willingness to present own artistic practice and discuss the works of others. Regular active participation in the colloquium is a condition for the recognition of a project. The usual regulations apply to projects (conception, implementation, presentation, documentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/4/12/16 LP
	Workload	180/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100323

Titel der Lehrveranstaltung	Lecture Performance in Collaboration with a Shop Owner	
Dozent	Ahmet Ögüt	
Termin / Raum	Do. 28.10. Do. 18.11. Do. 25.11 Do. 02.12. Do. 06.01. Do. 20.01. Do. 27.01. Do. 17.02. jeweils 10 - 13 Uhr	Raum Ein 305
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	Students will be asked to make a diagram with their references from art, literature, social movements, political theory to be presented in collaboration with a shop owner as a Collaborative Lecture-Performance at the end of the seminar. Students will be asked to engage with local shop owners around the city, collaborate with them and use the stores as spaces for their lecture performances.	
Hinweise zur Vorbereitung		
Leistungsanforderungen	Willingness to work with people. Preparation for an approximately 15-20 min long Collaborative Lecture-Performance.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1,2,4, BF A,C,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100324

Titel der Lehrveranstaltung	Offene Medienwerkstatt – individuelle Projektberatung medienbasierter Arbeiten und Veranstaltungen	
Dozent	Marko Schiefelbein	
Termin / Raum	Do 15 – 18 Uhr Fr 13 – 16 Uhr	Nach Vereinbarung
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	<p>Die Medienwerkstatt versteht sich als Anlaufpunkt für alle Studierenden des Instituts, die Hilfe bei der Realisierung ihrer medienbasierten Projekte benötigen.</p> <p>In Einzel- oder Gruppengesprächen werden Lösungen für technische Herausforderungen bei der Arbeit mit Bewegtbild, Fotografie und Ton gefunden. Durch die Erarbeitung methodischer Arbeitsansätze, wird den Studierenden die Fähigkeit vermittelt, fundierte, technisch-inhaltliche Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Studierende können sich nach Bedarf, während der oben genannten Zeiten für eine Projektberatung an mich wenden.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Anmeldungen sind erforderlich unter m.schiefelbein@udk-berlin.de	
Leistungsanforderungen	Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises wird mit den Studierenden individuell und projektabhängig abgestimmt.	
	Umfang	4 + 4 SWS
	LP	2 LP
	Workload	120 Std.
	Modul	E, SF 4; BF D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100325

Titel der Lehrveranstaltung	KAMERA TOTAL	
Dozent	Marko Schiefelbein	
Termin / Raum	Wird bekanntgegeben	Wird noch bekanntgegeben
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	<p>In KMAERA TOTAL wollen wir uns mit verschiedenen Kameramodellen der analogen und digitalen Foto- und Filmtechnik auseinandersetzen.</p> <p>Ziel ist es den Teilnehmer*innen Hilfestellung bei der Auswahl vonameratechnik zu vermitteln. Zugleich Selbstvertrauen in der Kameraarbeit und Experimentierfreudigkeit zu wecken.</p> <p>Themen: analoge Großformat-, Mittelformat- und Kleinbildfotografie; digitale Kleinbildfotografie und Filmameratechnik; Belichtung; Objektivwahl; Streaming</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Veranstaltung wird in Blöcken stattfinden. Genauere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung werden rechtzeitig per Mail über den Verteiler bekanntgegeben.	
Leistungsanforderungen	Aktive Mitarbeit.	
	Umfang	3 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E, SF 4; BF D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100326

Titel der Lehrveranstaltung	Kontext kennenlernen: Den Werdegang des Instituts für Kunst im Kontext wiederaufgreifen	
Dozentin	An-Chi Cheng	
Termin / Raum	Mi. 10-13 // 14-tägig, u.n.V.	Raum Ein 307
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>Das Institut für Kunst im Kontext wird 45 Jahre alt. Vor 45 Jahren trug das Institut noch einen anderen Namen, stand in einer anderen Ecke der Stadt. Wer waren die Studierenden, die am Institut für Kunst im Kontext und an seinen Vorgängereinrichtungen studiert haben? Warum gingen sie nach Berlin, um sich dort weiterzubilden? Was lernten sie während des Studiums? Welche Vorstellung über künstlerische Tätigkeit hatten sie und wie war ihre Berufspraxis nach dem Abschluss dieses Studiums? Im Vergleich mit unserer Zeit, was hat sich verändert und was ist überhaupt geblieben?</p> <p>In diesem Seminar werden wir archivierte Dokumenten des Instituts lesen und mit Absolvent*innen des Instituts ins Gespräch kommen. Es geht sowohl darum, die Bildungsbiografie und Berufspraxis der Absolvent*innen kennenzulernen, die Entwicklungsgeschichte des Instituts zu rekonstruieren, als auch darum, das Verhältnis zwischen den gesellschaftlichen Kontexten und der Studentenschaft des Instituts zu erörtern. Darüber hinaus soll in Anknüpfung an die vorhandene Zeittabelle des Instituts (1971 bis 2012) eine aktuelle Version mit eigenen Perspektiven erstellt werden.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt.	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme an allen Seminar-Teilen, Recherche, Erarbeitung einer Timeline.	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 Std.
	Modul	SF 1-3, BF A,B,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100327

Titel der Lehrveranstaltung	Materialität und Material	
Dozentinnen	Su-Ran Sichling	
Termin / Raum	<p>Auftakt: 26.10. 11-12.30 Uhr</p> <p>Do 11.11.10-16 Uhr Fr 12.11. 10-17 Uhr</p> <p>Do 9.12. 10-16 Uhr Fr 10.12. 11-17 Uhr (DRESDEN)</p> <p>Fr. 17.12. 13-16 Uhr (eventuell Vorstellen der eigenen Arbeiten, weitere eingeladene Gäste)</p>	Raum wird noch bekanntgegeben
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>Die Dinglichkeit der sozialen Welt, die Bedeutung von Artefakten, natürlichen Dingen, Substanzen und Organismen für das soziale, körpergebundene Handeln von Menschen, die Arbeitsweise und Auswirkungen von (neuen) Technologien, die Verschmelzung des Menschen mit den Artefakten, die er erfindet und nutzt – diese und weitere Themen durchziehen seit Jahrzehnten die sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung. Entgegen der Vorstellung einer im Wesentlichen sprachlich-symbolischen Verfasstheit von Kultur und Gesellschaft wird hier die materielle Beschaffenheit und Bedingtheit menschlichen Handelns und menschlicher Existenz in den Fokus genommen. In den letzten Jahren umschrieb der Begriff der „Materialität“ nicht mehr nur „technische Artefakte“, sondern öffnete sich auch physikalischen Phänomenen, Substanzen, Materialien etc. Darüber hinaus wurde das Verhältnis von „Handeln mit Objekten und Handeln durch Objekte“ detailschärfer in den Blick genommen. Innerhalb dieser materialbezogenen Forschung wird das Zusammenspiel materieller und symbolischer Aspekte genauer untersucht, sowie die Zirkulation, d.h. etwa Produktion und Gebrauch, um Handlungslogiken, gesellschaftliche Ideologien und Wirkungen zu erfassen.</p> <p>Auch in der Kunst wird dem Material vermehrt Aufmerksamkeit zuteil. Zeitgenössische Künstler_innen stehen in einem ständigen Dialog mit ihm, befragen es auf seine sozialen, politischen oder psychischen Bedeutungen und seine kulturhistorischen Einschreibungen. Materialien als kulturelle Speicher bestimmen somit die Bedeutung von Kunst zu einem erheblichen Teil mit oder können darüber hinaus inhaltliche Grundlage künstlerischer Arbeiten sein.</p> <p>Das Seminar nimmt Materialien und materielle Objekte in den Blick und untersucht sie in Bezug auf ihre gesellschaftlichen, kulturellen, technologischen, historischen und aber auch künstlerischen Bedeutungen. Im Rahmen des Seminars werden hierzu gemeinsam Texte gelesen, Produktionsstätten und Orte des Sammelns besucht und wissenschaftliche und künstlerische Herangehensweisen an Material und Materialität in Diskussionen mit Wissenschaftler*innen und Künstler*innen erschlossen. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich eigene Arbeiten vorzustellen, die in Zusammenhang mit den</p>	

	Fragestellungen des Seminars stehen.	
Hinweise zur Vorbereitung	Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf zehn Studierende. Anmeldung bis einschließlich 26.10.: info@su-ransichling.com	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme an Sitzungen und Diskussionen; die Texte sind vorab zu lesen; Referat – jede*r Teilnehmende wird für die Vermittlung eines Textes verantwortlich sein und für das Anmoderieren von Gästen	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 Std.
	Modul	E, SF 1,3, BF B,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100328

Titel der Lehrveranstaltung	Roots, Roads and Rainbows. Mit Körperwissen und Verbindung zur eigenen künstlerischen Vision	
Dozentinnen	Diana Sirianni, Jolika Sudermann-van den Berg	
Termin / Raum	3.12., 17.12., 7.1., 28.1., 4.2. jeweils 10-15 Uhr	Raum wird noch bekanntgegeben
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	<p>In besonderen Zeiten wie diesen drängt sich uns die Sinnfrage auf: Warum Kunst machen? Und wie? Was brauche ich selbst und was braucht die Welt?</p> <p>Dieser Workshop bietet Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich mit ihrer inneren Motivation zu verbinden und ihre künstlerische Vision für sich zu schärfen. Unsere Werkzeuge sind dabei die eigene Biographie und der eigene Körper als Ort tiefer Gefühle und Speicher wertvollen Wissens. Enger Kontakt mit anderen Teilnehmenden (u.a. durch intensives Üben von Aktivem Zuhören) und Input aus unserer eigenen politischen, performativen und somatischen Praxis schaffen einen Rahmen, der den individuellen Prozess in einen kollektiven Kontext stellt. Dass dieser Workshop zum 3. Mal in Folge beim IfKiK stattfinden kann, wurde u.a. möglich gemacht durch die Unterstützung und den Enthusiasmus der Teilnehmenden aus den vergangenen zwei Workshops.</p> <p>Ziel des Workshops ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum in ihrem künstlerischen und persönlichen Prozess unterstützend zu begleiten, sowohl durch die gemeinsame Praxis während des Workshops als auch durch Übungen zwischen den Workshopterminen; - den Teilnehmenden konkrete Werkzeuge zu vermitteln, die sie für sich und miteinander in der Zukunft anwenden können; - den Teilnehmenden eine Perspektive anzubieten, welche die Rolle der strukturellen Unterdrückung in der Gesellschaft offenlegt und den menschlichen und politischen Wert von Kunst und Kreativität deutlich macht; - theoretisch und praktisch Gemeinschaft als Ressource für Selbstermächtigung und soziale Veränderung zu erleben. <p>Sprache: Englisch/Deutsch je nach Bedarf</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	<u>Keine</u>	
Leistungsanforderungen	Aktive Teilnahme, max. 20 Teilnehmer*innen, Voranmeldung: siriannidiana@gmail.com	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	60 Std.
	Modul	E, SF 1,2, BF A
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100329

Titel der Lehrveranstaltung	Reality sucks. Über Schwellen, Zugänge und Möglichkeiten von VR als Ausstellungsraum	
Dozentinnen	Yvonne Zindel	
Termin / Raum	Do 16-19 Uhr	Raum Ein 305
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Das Seminar „ Reality sucks. Über Schwellen, Zugänge und Möglichkeiten von VR als Ausstellungsraum “ beschäftigt sich mit einem weißen, dreidimensionalen Blatt Papier im virtuellen Raum.</p> <p>Wir alle wissen um die Zugangsbeschränkungen von Ausstellungsorten. Mal sind sie nicht barrierefrei, mal sind sie nicht sicher für queere* Menschen, mal schließen sie Kinder und Familien aus.</p> <p>Könnte VR eine Alternative sein oder ist der virtuelle Raum schon allein wegen seiner technischen Hürden nur ein weiterer elitärer Raum? Können neue Anwendungen wie Twitch die nerdige Welt der virtuellen Realisten demokratisieren?</p> <p>Und ist es überhaupt noch zeitgemäß, eine Unterscheidung zwischen „virtuell“ und „real“ zu machen?</p> <p>Mittels aktuellen Texten, etwa von Federico Campagna und Birte Kleine-Benne, sowie mit eingeladenen Gäst*innen geht das Seminar den Möglichkeiten und Grenzen von VR für eine mögliche zeitgenössische Ausstellungs- und vermittlungspraxis nach.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	<u>Keine</u>	
Leistungsanforderungen	<p>Bitte verbindlich anmelden an y.zindel@gmx.de und Texte lesend vorbereiten (Lektüreliste wird nach Anmeldung per Email zugesandt)</p> <p>Bereitschaft zu Referaten und Teilnahme an kleinen Übungen sind obligatorisch.</p>	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1-4, BF A,B,D
	Wintersemester 2021/2022	Nr. 1100330